FODOR AA 125-1 SOFFI

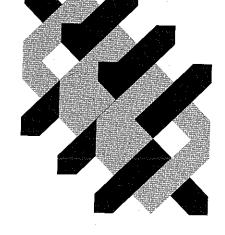
Anichstraße 42/2 A-6020 Innsbruck Tel 0512 / 562 061-0 Fax 0512 / 562 061-6 E-mail: SOFFI@magnet.at

Forschungsprojekt

Wirkungsanalyse von



basierend auf der Auswertung von Versicherungsverläufen





Innsbruck, im Juli 1997

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung		1
Vergleich der Beschäftigungszeitanteile	•••••	3
Regionalperspektive	•••••	6
Differenzierung nach formaler Mindestausbildung	••••••	7
Zeitspanne vom Maßnahmeende bis zum ersten Erwerbseinkommen	******	8
Frequenz der Dienstgeberwechsel nach der Maßnahme		10
Beschäftigungszeitanteile nach Betriebsgrößen		12
Beschäftigungszeitanteile nach Kursinstitute	•••••	14
Veränderung der Einkommen	•••••	15
Tabellenteil	•••••	1 <i>7</i>
Erwerbszeitanteile nach der Maßnahme	,	17
Vergleich der Erwerbszeitanteile im Jahr vor und im Jahr nach der Maßnahme (nach Geschlecht)	1	9
Vergleich der Erwerbszeitanteile im Jahr vor und im Jahr nach der Maßnahme (nach Altersgruppen)	2	0
Vergleich der Anteilszeiten reiner Arbeitslosigkeit bzw. Out of labour force Zeiten vor und nach der Maßnahme		
Regionaler Beschäftigungserfolg nach der Maßnahme (nach AMS-Bezirken)		
Mittlere Zeitspanne (in Tagen) bis zum 1. Einkommensbezug nach der Maßnahme (nach Geschlecht, Altersklassen sowie Beschäftigungs-ausmaß vor und nach der Maßnahme)		
Mittlere Häufigkeit der Dienstgeberwechsel im Jahr nach der Maßnahme (nach Altersklassen und Geschlecht)		
Mittlere Beschäftigungszeitanteile (in Tagen) im Jahr nach der Maßnahme nach Betriebsgröße		
Vergleich der Kursinstitute nach Absolventen und Beschäftigungserfolg		
Mittlerer Einkommenssaldo (in ATS), auf Basis der Bemessungs = grundlagen, bezogen auf die Einkommenssituation vor und nach der Maßnahme (nach Geschlecht und Altersgruppen)	28	



1. Vorbemerkung

Die Ergebnisse des vorliegenden Forschungsprojekts basieren auf einer Auswertung sogenannter Versicherungsverläufe von Personen, die seit Sommer 1993 an regionalen Reintegrationsmaßnahmen (RIM) in Vorarlberg teilgenommen haben.

Unter Versicherungsverlauf ist hier eine episodisch aneinandergereihte Folge von unterschiedlichen Versicherungsstati (wie unselbständige Erwerbstätigkeit, Krankheit, Arbeitslosigkeit usf.) zu verstehen, die vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger in Österreich personbezogen gespeichert werden. Bei der Datenmodellierung zu beachten sind hier einerseits die relationalen Verknüpfungen zwischen Episoden-, Person- und Dienstgebertabellen.

Wesentlich für die komplexen Ansprüche an eine präzise Auswertung sind jedoch die zeitbezogenen Komponenten bei der Auswertung der Episoden: Hier ist eine differenzierte Kasuistik notwendig, um z.B. für die Überschneidungszeiträume (im Sinnen von zeitlichen Parallelepisoden) sinnvolle Auswertungs- bzw. Deutungsmuster festzulegen.

Realisiert wurde die Auswertung über die Schaffung eines Prototyps (als Excel-Makro-Programm) mit umfangreichen Kontrollstrukturen, die eine intensive Fallüberprüfung gewährleisten.

Gearbeitet wurde schließlich mit einem aufwendigen Nettozeitmodell (alle Episoden werden so aufgearbeitet, daß pro Jahr 365 Episodentage – trotz aller Überschneidungen – übrigbleiben), das sich auf zwei vergleichbare Zeiträume bezieht: den jeweiligen Prä-Zeitraum, 1 Jahr vor Beginn der Maßnahme, und den jeweiligen Post-Zeitraum, 1 Jahr nach Beendigung der Maßnahme. Es wurden nur jene Personen in die Analyse einbezogen, die bis zum Stichtag 31.12.1995 tatsächlich einen Post-Zeitraum von 365 Tagen nach der Maßnahme im Episodendatensatz aufweisen konnten (n= 436). Zentraler Gegenstand der Auswertung ist dabei der Abgleich der Beschäftigungszeitanteile im Jahr vor und im Jahr nach der Maßnahme.

Unter dem Gesichtspunkt einer möglichst einheitlichen, statistisch sinnvollen und in Detailbereichen vergleichbaren Methodik, wurden die jeweiligen Episodenzeiten aggregiert und zwei Hauptauswertungsmodi zugeordnet: erwerbstätig bzw. arbeitslos (inkl. sonstiger Nichterwerbszeiten). Krankenstände, Pensionsanteile usf. wurden in einen sinnvollen Bezug zum zeitlichen Kontext der Umgebungsepisoden gesetzt, um auch diese sinnvoll den zwei Hauptmodi zuordnen zu können.

Bei allen Interpretationen der vorliegenden Auswertungen bleibt zu beachten, daß beim Vergleich der Beschäftigungszeitanteile keine Antworten auf das Wie und Warum entstehen. Genauso ist der direkte



- in diesem Sinn verkürzte - Zirkelschluß von den Absolventenkarrieren auf die Qualität der einzelnen Maßnahmeanbieter so nicht zulässig, da die verwendete Datengrundlage der Versicherungsepisoden für eine differenzierte, qualitative Bewertung der Schulungs- und Trainingssituation nicht ausreicht.

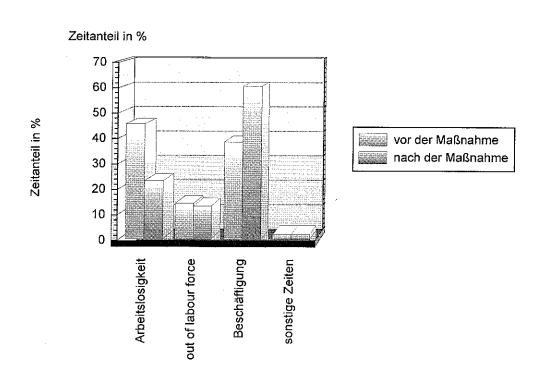
Wir danken dem Auftraggeber für die Geduld bei der Projektdurchführung, die bei der Komplexheit des Auswertungsverfahren, das auf immer neue Kombinationsmöglichkeiten und Besonderheiten der Hauptverbandsdaten bei der Programmierung Rücksicht nehmen mußte, auch bei uns auf eine harte Probe gestellt wurde.



2. Vergleich der Beschäftigungszeitanteile

In einem *pauschalen Vergleich* der Beschäftigungszeitanteile aller untersuchten Absolventen erkennt man auf einen Blick die Veränderung, die mit der Maßnahme als arbeitsmarktwirksamer Intervention erfolgte:

- Im Jahr vor dem jeweiligen Maßnahmebeginn bezogen sich 45,5% der Gesamtzeiten aller Absolventen auf den Status der Arbeitslosigkeit, 14,1% auf sonstige Nichterwerbszeiten, 38,4% auf Erwerbszeiten, 1% auf Schulungen, 0,6% auf Geburt, Karenz, Präsenz- oder Zivildienst und 0,3% auf nicht anderweitig zugeordnete Pensionszeiten.
- Im Jahr nach dem jeweiligen Maßnahmeende steigen die aggregierten Erwerbszeitanteile auf 60,5%, die Arbeitslosenzeitanteile reduzieren sich auf 23%, die sonstigen Nichterwerbszeiten stagnieren bei 13,1%. Geringfügig erhöhte Schulungszeiten (1,4%) bzw. Pensionszeiten (0,6%) signalisieren einen forcierteren Einbzw. Ausstieg einiger Absolventen aus dem Arbeitsmarkt im Anschluß an die Maßnahme.

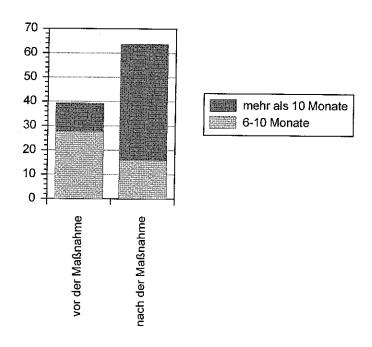




Im differenzierteren Vergleich der Beschäftigungszeitanteile vor und nach der Maßnahme zeigt sich der mittelfristige Beschäftigungseffekt der Maßnahme deutlich:

Waren im Untersuchungszeitraum vor der Maßnahme nur 39,3% der untersuchten Personen länger als ein halbes Jahr (und davon 11,6% mehr als 10 Monate) erwerbstätig, so liegt dieser Anteil nach der Maßnahme bei 63,7% (bzw. bei 47,7%).

Erwerbszeitanteile im Jahr vor bzw. im Jahr nach der Maßnahme in %



- Deutlich am besten schneidet die Altersgruppe der 16-24-Jährigen ab, bei denen die Quote derer, die im Jahr nach der Maßnahme mehr als 6 Monate beschäftigt waren, bei 85,7% liegt. Mit zunehmendem Alter der Maßnahmeteilnehmer sinkt dieser Anteil bis auf 36,4% bei den Über-55Jährigen. Im Vergleich der Altersklassen fällt dabei auf, daß gerade die Jungen (16-24 Jahre) überdurchschnittlich niedrige Beschäftigungszeitanteile vor der Maßnahme aufwiesen: Nur 22,2% der Absolventen dieser Altersgruppe kamen auf mehr als 6 Beschäftigungsmonate. Insofern fällt die erzielte Beschäftigungssteigerung hier noch durchschlagender aus.
- Die Frauen erreichen insgesamt etwas bessere Werte im Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme als die Männer: So ist zum einen



der proportionale Anteil jener Frauen, die nach der Maßnahme überhaupt keine Beschäftigungszeiten lukrieren, etwas niedriger. Auf der anderen Seite erreichten mehr Frauen Beschäftigungszeiten im Ausmaß von 6 Monaten und mehr nach der Maßnahme als die Männer. Auffallend ist jedoch das signifikant schlechtere Abschneiden im Alterssegment der 35-44jährigen Frauen, die nur zu 51,5% höhere Beschäftigungszeitanteile (mehr als 6 Beschäftigungsmonate) erreichen konnten.

Die Gruppe jener Personen, die im Untersuchungszeitraum vor der Maßnahme eine ausgeprägtere Distanz zum Arbeitsmarkt (mehr als 10 beschäftigungslose Monate) aufweist, das ist immerhin etwas mehr als ein Drittel der untersuchten Stichprobe, erzielt immer noch nennenswerte Reintegrationswerte:

- So lukrieren 47,7% dieser Personen, nach der Maßnahme einen Jahresbeschäftigungsanteil von 6 und mehr Monaten (davon 34,9% mehr als 10 Beschäftigungsmonate).
- Auffallend unterdurchschnittlich schneidet hier das Alterssegment der 35-44Jährigen ab, in dem nur 34,1% der Personen nach der Maßnahme mehr als 6 Monate erwerbstätig sind bzw. 41,5% überhaupt keine Beschäftigungszeiten im Jahr nach der Maßnahme aufweisen.
- Jene Personengruppe, die überhaupt keine Beschäftigungszeiten vor der Maßnahme erreichte, das sind 24% der untersuchten Personen, bleibt zur Hälfte auch im Jahr nach der Maßnahme ohne Beschäftigung und liegt dabei weit über dem Mittel von 16% an Absolventen, die im Jahr nach der Maßnahme ohne Beschäftigungssequenz bleiben.

In einer Differenzierung der beschäftigungsfreien Zeiten nach Episoden der Arbeitslosigkeit und sonstiger Nicht-Erwerbszeiten (out of labour force) zeigt sich, daß der Personenanteil mit mehr als 10 Monaten der Arbeitslosigkeit vor der Maßnahme 13,5% beträgt, nach der Maßnahme 10,1%. Die Personengruppe mit mehr als 10 Monaten sonstiger beschäftigungsfreier Zeiten vor der Maßnahme umfaßt 2,3%, nach der Maßnahme 6,6%. Aussagekräftiger für eine Beurteilung der Zeitanteile bleiben jedoch die Mischverhältnisse als die Ausdifferenzierung nach Episoden reiner Arbeitslosigkeit oder reiner Out of labour force-Zeiten.

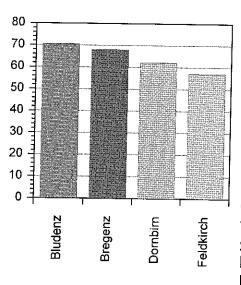


1. Regionalperspektive

Eine regionale Perspektive wurde über den jeweils zuständigen AMS-Bezirk hergestellt. Dabei ergeben sich einige beachtenswerte Unterschiede im Beschäftigungserfolg nach der Maßnahme.

- Der Bezirk Bregenz erreicht hier mit 17% die niedersten relativen Anteile an Absolventen, die im Jahr nach der Maßnahme überhaupt nicht oder nur maximal 2 Monate beschäftigt waren (im Schnitt 23,8%).
- Bludenz erreicht mit 9,8% im Verhältnis den niedersten Anteil an Personen die im Jahr nach der Maßnahme überhaupt keine Beschäftigungsepisoden erzielten (im Schnitt 16%).
- Andererseits liegt Bludenz mit 70,6% voran, wenn man als Erfolgskriterium den relativen Anteil jener Personen nimmt, die im Jahr nach der Maßnahme mehr als 6 Beschäftigungsmonate erreichten; Bregenz erreicht hier 68%, Dornbirn 62,1% und Feldkirch 57,1%.

%-Anteil an Absolventen mit mehr als 6 Beschäftigungsmonaten im Jahr nach der Maßnahme



In dieser Sicht allerdings auch die sehr unterschiedliche regionale Verteilung der Altersgruppen in der Stichprobe berücksichtigen: So wird deutlich, daß vor allem Bregenz einen besonders hohen Anteil an

Maßnahmeabsolventen aus den beiden jungen Alterssegmenten (16-34 Jahre) hat. Dornbirn hingegen verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Personen, die älter als 45 Jahre alt sind und von daher eine "schlechtere" Ausgangsbedingung aufweist (wenn man den vielfach verkürzenden Indikator "harter" Beschäftigungszeitmessung verwendet).



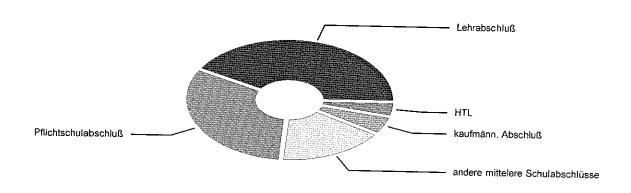
1. Differenzierung nach formaler Mindestausbildung

Vergleicht man die generierten Erwerbszeiten nach der Maßnahme mit der jeweiligen Mindestausbildung der Absolventen, ergeben sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den einzelnen Ausbildungsgruppen. Das heißt, ob jemand nur einen Pflichtschulabschluß oder eine höherwertige Ausbildung vorweisen kann, wirkt sich nur sehr geringfügig auf die proportional erreichten Beschäftigungszeitanteile nach der Maßnahme aus.

In diesem Sinn kommt dem formalen Bildungsabschluß interessanterweise keine spezifische Bedeutung im Zusammenhang mit dem Beschäftigungserfolg nach der Maßnahme zu.

Die Personen der untersuchten Stichprobe weisen zu 41,6% einen Lehrabschluß auf, 31,7% verfügen nur über einen Pflichtschulabschluß (überdurchschnittlich vertreten sind dabei die Über-35Jährigen); 5% der Maßnahmeabsolventen haben einen mittleren kaufmännischen Abschluß und 4,3% haben eine HTL abgeschlossen. Der Rest verteilt sich auf andere Schultypen.

Mindestausbildung der Absolventen



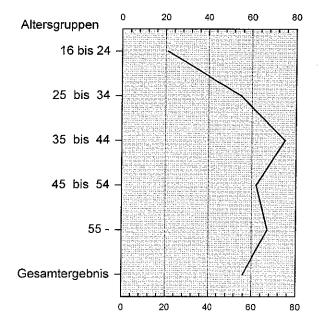


1. Zeitspanne vom Maßnahmeende bis zum ersten Erwerbseinkommen

Interessant zur Beurteilung der Beschäftigungseffekte nach der Maßnahme ist die Zeitspanne, die zwischen Beendigung der Maßnahme und erstem Einkommensbezug liegt.

- Der Mittelwert liegt hier bei 56 Tagen, wobei deutlich nachweisbar ist, daß sich mit sinkendem Beschäftigungszeitausmaß die Spanne bis zum ersten Einkommensbezug nach der Maßnahme entsprechend verlängert. Das heißt, daß beispielsweise jene Personen, die ein Beschäftigungszeitausmaß von bis zu 2 Monaten im Jahr nach der Maßnahme aufweisen, diese Beschäftigungszeiten in der Mehrzahl nicht im zeitlich dichtfolgenden Anschluß an die Maßnahme erwerben (mit nachfolgenden beschäftigungsfreien Episoden), sondern erst nach durchschnittlich 7 Monaten eine Erwerbstätigkeit beginnen.
- Auch bei dieser Betrachtung behält das Alter der Maßnahmeabsolventen signifikante Bedeutung. Während die Jüngeren (16-24 Jahre) im Mittel bereits nach 21 Tagen ihre erste Arbeitsstelle antreten, verlängert sich diese Zeitspanne synchron mit ansteigendem Alter. Auch beim Faktor "1. Einkommensbezug" fällt das Alterssegment der 35-44Jährigen besonders auf, indem hier überdurchschnittlich mehr Zeit, nämlich im Mittel 75 Tage, bis zum ersten Einkommensbezug vergeht.

Tage bis zum 1. Einkommen



Verschiebt man den Beurteilungsfokus auf die Erwerbssituation vor der Maßnahme, zeigt sich, daß jene Personen, die zwischen 2 und 10 Erwerbsmonate vor Maßnahme generiert haben, mit im Mittel 48 Tagen deutlich weniger Zeit zum Wiedereinstieg nach der Maßnahme als

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg

Studie

Juli 1997



die anderen Erwerbsgruppen brauchen. Am meisten Zeit – etwas mehr als 2 Monate - benötigen im Mittel jene, die im Jahr vor der Maßnahme mehr als 10 Beschäftigungsmonate zusammengebracht haben. Etwa ebensolange dauert es für jene, die im Jahr vor der Maßnahme gar nicht oder nur sehr kurz beschäftigt waren.

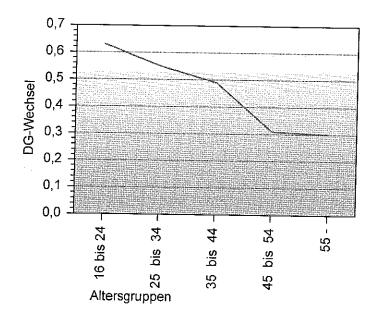
 Beachtenswert ist auch der geschlechtsspezifische Unterschied. Während die Männer im Mittel 59 Tage bis zum 1. Einkommensbezug nach dem Maßnahmeende warten müssen, sind die Frauen mit 50 Tagen doch erkennbar schneller bei der Stellensuche.



1. Frequenz der Dienstgeberwechsel nach der Maßnahme

Einen nicht unwesentlichen Indikator zur Einschätzung der Stabilität von erwerbsbiografischen Verläufen stellt die Frequenz der Dienstgeberwechsel nach der Maßnahme dar. Je ausgeprägter diese Häufigkeit ist, desto labiler sind die Dienstverhältnisse im Gesamtzusammenhang, wenn man auch einen gewissen Entscheidungsspielraum bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz einzurechnen hat.

• Im Mittel wurde der Dienstgeber 0,5 mal gewechselt. Auch bei diesem Indikator zeigen sich alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede. So weisen die jüngeren Altersklassen deutlich höhere Wechselfrequenzen auf als die Älteren (0,63, 0,55, 0,49, 0,31, 0,30). Zwischen Männern und Frauen liegt ein ebenfalls signifikanter Unterschied, der die Frauen als wesentlich stärker von Dienstgeberwechseln betroffene Gruppe ausweist (0,58 zu 0,44).



 Bis auf vereinzelte Ausnahmen haben die Maßnahmeteilnehmer nicht mehr als 2 Dienstgeberwechsel im Beobachtungszeitraum nach der Maßnahme vollzogen. 59,8% der Personen, die im 1. Jahr nach der Maßnahme einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nachgegangen sind, bleiben überhaupt auf der ersten gefundenen



Arbeitsstelle, 26,9% wechseln einmal, 7,3% wechseln den Arbeitsplatz zweimal.

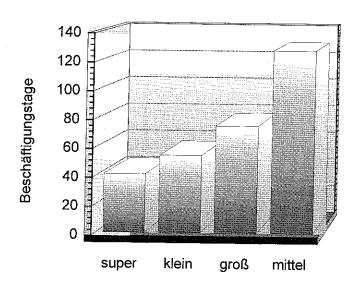
- Beachtenswert hinsichtlich des Dienstgeberwechselverhaltens ist auch das Ausmaß der Beschäftigungszeitanteile: Je weniger Beschäftigungszeitanteile Teilnehmer nach der Maßnahme sammeln konnten, desto ausgeprägter das Wechselverhalten. Dies könnte auch dahingehend interpretiert werden, daß ein nachhaltiger Reintegrationserfolg nach der Maßnahme nicht unwesentlich von einem stabilen Dienstverhältnis im Jahr nach der Maßnahme geprägt ist.
- Geschlechtsspezifisch fällt einerseits auf, daß jene Frauen die mehr als 10 Beschäftigungsmonate nach der Maßnahme aufweisen, in noch stärkerem Ausmaß bei der ersten gefundenen Stelle verbleiben (71,6%) als die jeweiligen Männer (65,9%); auf der anderen Seite zeigt sich ein viel ausgeprägteres Wechselverhalten bei jenen Frauen, die zwischen 2 und 6 bzw. zwischen 6,1 und 10 Beschäftigungsmonate aquirieren konnten, als bei den Männern in dieser Kategorie: Wechselten hier jeweils etwa 62% der Frauen mindestens einmal den Dienstgeber waren es bei den vergleichbaren Männersubgruppen nur jeweils 51% bzw. 44%.



1. Beschäftigungszeitanteile nach Betriebsgrößen

In welchen Betrieben die Teilnehmer nach der Maßnahme Arbeit finden, wurde anhand der Beschäftigungszeitanteile nach Betriebsgrößen ausgewertet. Das Ergebnis gerät hier sehr eindeutig und weist die Mittelbetriebe (10-100 Mitarbeiter) als wesentliche Beschäftigungsträger aus.

Im Mittel waren die Maßnahmeabsolventen mit 127 Erwerbstagen in Mittelbetrieben, mit 75 Tagen in Großbetrieben (100-500 Mitarbeiter), mit 54 Tagen in Kleinbetrieben (weniger als 10 Mitarbeiter) und mit 40 Tagen in Superbetrieben (mehr als 500 Beschäftigte) unselbständig erwerbstätig.



- Vor allem bei den nachhaltigeren Beschäftigungsgruppen (mehr als 6 Beschäftigungsmonate im Jahr nach der Maßnahme) erweisen sich die Mittelbetriebe als zentrale Anstellungsträger für die Absolventen.
- Geschlechtsspezifische Disparitäten ergeben sich vor allem bei den Kleinbetrieben, die mit einem mittleren Volumen von 66 Beschäftigungstagen doch stärker von Frauen belegt sind als von Männern (mit 47 Beschäftigungstagen im Mittel) und etwas abgeschwächt bei den Mittelbetrieben, bei denen Frauen ebenfalls etwas überrepräsentiert bei den mittleren Beschäftigungszeiten vertreten sind (132 zu 125 Tagen); bei Superbetrieben hingegen sind die Männer mit



48 Tagen über- und die Frauen mit 29 Tagen deutlich unterrepräsentiert vertreten.

 In einer Gliederung nach Altersklassen sind die 16-24Jährigen bei den Beschäftigungszeiten vor allem in den Mittelbetrieben überdurchschnittlich vertreten; auch die 25-34Jährigen finden die ausgeprägtesten (überdurchschnittlichen) Beschäftigungszeiten in Mittelbetrieben, während sie in Kleinbetrieben deutlich unter dem Mittel bleiben.

Die schon mehrfach angesprochene Gruppe der 35-44Jährigen ist in den Kleinbetrieben bei den Beschäftigungszeiten besonders überdurchschnittlich vertreten, bei den Groß- und Superbetrieben etwas abgeschwächt; auffallend unterdurchschnittlich wurden von Personen dieser Altersgruppe Beschäftigungszeiten in Mittelbetrieben aggregiert.



1. Beschäftigungszeitanteile nach Kursinstituten

Mentor hatte von allen Kursträgern mit 34% den höchsten Anteil an untersuchten Maßnahmeabsolventen vor Ibis (31%) und der Rhomberg-Stiftung (18%) sowie Set (15%). (2% der Absolventen waren über die gelieferte Tabelle keinem Institut zuzuordnen).

Nimmt man nun eine Bewertung des Kurserfolgs auf Basis der erzielten Beschäftigungszeiten im Jahr nach Maßnahmeende für jedes Kursinstitut vor, schneidet die Rhomberg-Stiftung deutlich am besten ab: 79% der Absolventen erreichten mehr als 6 Beschäftigungsmonate (davon 58% mehr als 10 Monate). Ibis weist mit 66% (bzw. 50%) die doch etwas stärkere Erfolgszahl auf, als Mentor mit 60% (bzw. 43%).



• Signifikant schlechter schneidet Set mit 49% (bzw. 45%) ab. Set hat auch den höchsten relativen Anteil an Absolventen, die nach der Maßnahme keine Beschäftigung finden (=23%) bzw. nur marginale Beschäftigungszeiten (bis 2 Monate) im Jahr nach der Maßnahme lukrieren können (=17%).



1. Veränderung der Einkommen

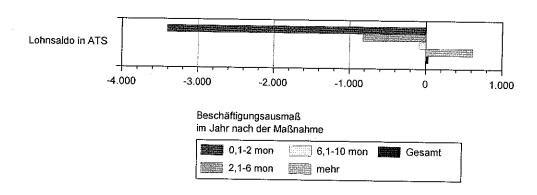
(Basis = Bemessungsgrundlage mit Sonderzahlungen)

Nicht unwesentlich zur Bewertung der Veränderungseffekte im Rahmen der Maßnahme bleibt die Erfassung der *Einkommensveränderungen*. Als Berechnungsebene wurden die Bemessungsgrundlagen mit Sonderzahlungen herangezogen. Diese stammen aus dem Datensatz der Sozialversicherung und wurden in Relation zur jeweiligen Episodendauer gesetzt.

Die folgenden Darstellungen beziehen sich nur auf jene Maßnahmeabsolventen, die vor und nach der Maßnahme mindestens je eine Beschäftigungsepisode mit Einkommensbezug (und damit insgesamt mindestens zwei Bemessungsgrundlagen) aufweisen (n=271).

- Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Mittelwertsdifferenz von ATS 31,80, was real einem Einkommensverlust bei Berücksichtigung der Inflationsrate im Beobachtungszeitraum gleichkommt. Interessant ist, daß die Frauen hier offensichtlich von den Maßnahmeeffekten wesentlich stärker profitieren konnten. Der Einkommenssaldo beträgt hier im Mittel + 525,80, bei den Männern hingegen – 290,50.
- Vergleicht man die Einkommenssalden hinsichtlich der Vor- und der Nacherwerbszeiten (bezogen auf die Maßnahme), zeigt sich ein deutlicher Zusammenhang hinsichtlich einer positiven Einkommenssaldo-entwicklung mit steigendem Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme.

Lohnsaldo - vor/nach der Maßnahme





- Bei der Betrachtung der Vorerwerbszeiten fällt auf, daß gerade jene Gruppe, die mehr als 6 und weniger als 10 Beschäftigungsmonate im Jahr vor der Maßnahme aufweist, zu den Verlierern beim Einkommensvergleich (-1.087,70) zählt; verursachend dafür ist der Anteil jener Personen, die nach der Maßnahme Erwerbszeitanteile einbüßen und weniger als 6 Beschäftigungsmonate erzielen.
- Die geschlechtsspezifische Differenzierung zeigt, daß die Frauen vor allem über die Gruppe derer, die zwischen 6 und 10 Monate nach der Maßnahme beschäftigt waren, die Einkommensvorteile (+1.826,60) gegenüber den Männern (-1.736,80) erzielen.
- Nach Altersgruppen erweisen sich die Jungen (16-24 Jahre) als deutliche Gewinner (+2.253,20), die 45-54Jährigen und die über-55Jährigen als Verlierer (-1.685,50 bzw. -6.222,20).



Tabellenteil

A. Erwerbszeitanteile nach der Maßnahme (nach Beschäftigungsgruppen)

Geschlecht	(Alle)					
	Altersklasse					and continues
erwnachgr	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 -	Gesamt
0 mon	4,76%	13,25%	20,18%	17,98%	63.64%	15,98%
0,1-2 mon	3,17%	6,02%	10,09%	12,36%	0.00%	7,76%
2,1-6 mon	6,35%	18,07%	9,17%	12,36%	0.00%	12.56%
6,1-10 mon	23,81%	13,86%	15,60%	13,48%	27,27%	15,98%
mehr	61,90%	48,80%	44,95%	43,82%	9.09%	47.72%
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Männer						
erwnachgr	Altersklasse 16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	<i>5</i> 5-	Gesamt
0 mon	3,85%	13,08%	18,42%	21,21%	60.00%	17,19%
0,1-2 mon	3,85%	7,48%	7,89%		0.00%	8.07%
2,1-6 mon	7,69%	19,63%	9,21%	10.61%	0.00%	12.98%
6,1-10 mon	23,08%	9,35%	15,79%		30.00%	14,39%
mehr	61,54%	50,47%	48,68%	40,91%	10.00%	47.37%
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100.00%	100.00%



Frauen						
	Altersklasse					
erwnachgr	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 -	Gesamt
0 mon	5,41%	13,56%	24,24%	8,70%	100,00%	13,73%
0,1-2 mon	2,70%	3,39%	15,15%	13,04%	0,00%	7,19%
2,1-6 mon	5,41%	15,25%	9,09%	17,39%	0,00%	11.76%
6,1-10 mon	24,32%	22,03%	15,15%	8,70%	0,00%	18.95%
mehr	62,16%	45,76%	36,36%	52,17%	0,00%	48.37%
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Legende: erwnachgr

Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

0 mon

0 Monate

0,1 - 2 mon

0,1 bis 2 Monate

... mehr

mehr als 10,1 Monate

Fortsetzung A.

Geschlecht	(Alle)					
	Altersklasse				ne execut	
erwnachgr	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 -	Gesamt
0 mon	4,29%	31,43%	31,43%	22,86%	10.00%	100.00%
0,1-2 mon	5,88%	29,41%	32,35%	32,35%	0,00%	100.00%
2,1-6 mon	7,27%	54,55%	18,18%	20,00%	0.00%	100.00%
6,1-10 mon	21,43%	32,86%	24,29%	17,14%	4.29%	100.00%
mehr	18,66%	38,76%	23,44%	18,66%	0.48%	100.00%
Gesamtergebnis	14,38%	37,90%	24,89%	20,32%	2,51%	100,00%

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg

□ Studie □

Juli 1997



Männer						
	Altersklasse					
erwnachgr	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55	Gesamt
0 mon	2,04%	28,57%	28,57%	28.57%	12.24%	100.00%
0,1-2 mon	4,35%	34,78%	26,09%	34,78%	0.00%	100.00%
2,1-6 mon	5,41%	56,76%	18,92%	18,92%	0.00%	100.00%
6,1-10 mon	14,63%	24,39%	29,27%	24,39%	7.32%	100.00%
mehr	11,85%	40,00%	27,41%	20.00%	0.74%	100.00%
Gesamtergebnis	9,12%	37,54%	26,67%	23,16%	3,51%	100,00%

Frauen						
	Altersklasse					
erwnachgr	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 -	Gesamt
0 mon	9,52%	38,10%	38,10%	9.52%	4 76%	100.00%
0,1-2 mon	9,09%	18,18%	45,45%		0.00%	100,00%
2,1-6 mon	11,11%	50,00%	16,67%	22,22%	0.00%	100.00%
6,1-10 mon	31,03%	44,83%	17,24%	6,90%	0.00%	100.00%
mehr	31,08%	36,49%	16,22%	16.22%	0.00%	100.00%
Gesamtergebnis -	24,18%	38,56%	21,57%	15,03%	0.65%	100.00%

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Studie

____ Juli 1997



Legende: erwnachgr

Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

0 mon

0 Monate

0,1 - 2 mon

0,1 bis 2 Monate

mehr

mehr als 10,1 Monate

B. Vergleich der Erwerbszeitanteile im Jahr vor und im Jahr nach der Maßnahme (nach Geschlecht)

alia la Alle	erwnachgr					
erwvorgr	0 mon	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 mon	mehr	Ergebnis
0 mon	33,33%	8,57%		11,43%	36.19%	100.00%
0, 1-2 m on	19,57%	13,04%	19,57%	17,39%	30.43%	100,00%
2,1-6 m on	10,43%	9,57%	13,91%	12,17%	53,91%	100.00%
6,1-10 mon	6,61%	4,96%	14,05%	19,01%	55,37%	100,00%
mehr	11,76%	3,92%	3,92%	25,49%	54,90%	100.00%
Gesamtergebnis	15,98%	7,76%	12,56%	15,98%	47,72%	100,00%



Männer	erwnachgr				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
erwvorgr	0 mon	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 mon	mehr	Ergebnis
0 mon	32,47%	9,09%	12,99%	11,69%		100,00%
0,1-2 m on	13,33%	16,67%	16,67%	20,00%	33,33%	100,00%
21-6 m on	13,51%	9,46%	16,22%	12,16%	48,65%	100.00%
6,1-10 mon	8,82%	2,94%	13, 24%	17,65%	57,35%	100,00%
mehr	11,11%	5,56%	2,78%	13,89%	66,67%	100.00%
Gesamtergebnis	17,19%	8,07%	12,98%	14,39%	47,37%	100,00%

Frauen	erwnachgr	arana rena da Graz	i presidente de la companione			
erwvorgr	0 mon	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 mon	mehr	Ergebnis
0 mon	35,71%	7,14%	3,57%		42.86%	100.00%
0,1-2 m on	31, 25%	6,25%	25,00%	12,50%	25.00%	100.00%
2,1-6 m on	4,88%	9,76%	9,76%	12,20%	63.41%	100.00%
6,1-10 mon	3,77%	7,55%	15, 09%	20,75%	52,83%	100,00%
mehr	13,33%	0,00%	6,67%	53,33%	26.67%	100.00%
Gesamtergebnis	13,73%	7,19%	11,76%	18,95%	48,37%	100,00%

Legende: erwvorgr erwnachgr Beschäftigungsausmaß vor der Maßnahme in Monaten Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

erwnachgr 0 mon

0 Monate

0,1 - 2 mon

0,1 bis 2 Monate

... mehr

nehr mehr als 10,1 Monate

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie

____ Juli 1997



Vergleich der Erwerbszeitanteile im Jahr vor und im Jahr nach der Maßnahme (nach Altersgruppen)

16-24 Jahre	erwnachgr	1300 A 240 A 100 A 240 A 2		Section (Assessment Constitution of the Consti		
erwvorgr	0 mon	0,1-2 mon	2, 1-6 mon	6,1-10 mon	mehr	Ergebnis
0 mon	23,08%	0,00%	0,00%		69.23%	100.00%
0, 1-2 m on	0,00%	0,00%	22, 22%	11,11%	66,67%	100,00%
2,1-6 mon	0,00%	7,41%	3,70%	29,63%	59,26%	100.00%
6, 1-10 mon	0,00%	0,00%	8, 33%	33,33%	58,33%	100,00%
mehr	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%	50,00%	100.00%
Gesamtergebnis	4,76%	3,17%	6, 35%	23,81%	61,90%	100,00%

erwnachgr	THE COLUMN TWO IS NOT THE COLUMN TWO				
0 mon	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6.1-10 mon	mohr	Ergebnis
26,47%	5,88%				100.00%
13,33%	6,67%	40,00%			100,00%
10,87%	10,87%	23,91%		,	100,00%
	3,57%	10,71%	16,07%	60,71%	100,00%
	0,00%	13,33%	33,33%	46.67%	100.00%
13, 25%	6,02%	18,07%	13,86%	48,80%	100,00%
- CANADA CONTRACTOR CO	0 mon 26,47% 13,33%	0 mon 0,1-2 mon 26,47% 5,88% 13,33% 6,67% 10,87% 10,87% 8,93% 3,57% 6,67% 0,00%	0 mon 0,1-2 mon 2,1-6 mon 26,47% 5,88% 14,71% 13,33% 6,67% 40,00% 10,87% 10,87% 23,91% 8,93% 3,57% 10,71% 6,67% 0,00% 13,33%	0 mon 0,1-2 mon 2,1-6 mon 6,1-10 mon 26,47% 5,88% 14,71% 14,71% 13,33% 6,67% 40,00% 20,00% 10,87% 10,87% 23,91% 2,17% 8,93% 3,57% 10,71% 16,07% 6,67% 0,00% 13,33% 33,33%	0 mon 0,1-2 mon 2,1-6 mon 6,1-10 mon mehr 26,47% 5,88% 14,71% 14,71% 38,24% 13,33% 6,67% 40,00% 20,00% 20,00% 10,87% 10,87% 23,91% 2,17% 52,17% 8,93% 3,57% 10,71% 16,07% 60,71% 6,67% 0,00% 13,33% 33,33% 46,67%

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Juli 1997



35-44 Jahre	erwnachgr		dukuk a arawa			
erwyorgr	0 mon	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 mon	mehr	Ergebnis
0 mon	37,50%	12,50%	15,63%	15,63%	18,75%	100.00%
0,1-2 m on	55, 56%	11,11%	0,00%	22,22%	11,11%	100,00%
2,1-6 m on	5,26%	10,53%	10,53%	15,79%	57,89%	100,00%
6,1-10 mon	6,06%	12,12%	9, 09%	15,15%	57,58%	100,00%
mehr mana kaja	12,50%	0,00%	0,00%	12,50%	75,00%	100,00%
Gesamtergebnis	20, 18%	10,09%	9, 17%	15,60%	44,95%	100,00%

45-54 Jahre	erwnachgr		MATERIAL SAME WILLIAM SAME			
erwvorgr	0 mon	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 mon	mehr	Ergebnis
0 mon	34,78%	13,04%	4,35%		43,48%	100.00%
0,1-2 mon	16,67%	33,33%	8, 33%	16,67%	25,00%	100,00%
21-6 mon	19,05%	9,52%	9,52%	9,52%	52,38%	100,00%
6,1-10 mon	5, 00%	0,00%	35, 00%	25,00%	35,00%	100,00%
mehr	7,69%	15,38%	0,00%	15,38%	61,54%	100.00%
Gesamtergebnis	17,98%	12,36%	12,36%	13,48%	43,82%	100,00%

55-x Jahre	erwnachgr			
erwvorgr	0 mon	6,1-10 mon	mehr	Ergebnis
0 mon	100,00%	0,00%	0,00%	100.00%
0,1-2 m on	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%
2.1-6 m on	100,00%	0,00%	0,00%	100,00%
mehr	40,00%	60,00%	0,00%	100,00%
Gesamtergebnis	63,64%	27,27%	9,09%	100,00%

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie

_____ Juli 1997



Legende: erwvorgr

Beschäftigungsausmaß vor der Maßnahme in Monaten

erwnachgr

Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

0 mon

0 Monate

0,1 - 2 monmehr

0,1 bis 2 Monate mehr als 10,1 Monate

C. Vergleich der Anteilszeiten reiner Arbeitslosigkeit bzw. Out of labour force Zeiten vor und nach der Maßnahme

alvorgr	0 mon	0,1 - 2 mon	2,1-6 mon	6,1 - 10 m on	mehr	Gesamt
0 mon	9,41%	15,15%	13,58%		4.55%	10.509
0,1 - 2 mon	5,88%	9,09%	6,17%	2.27%	6.82%	6,399
2,1-6 mon	44,71%	45,45%	41,98%		22.73%	41.559
5,1 - 10 mon	31,76%	21,21%	25,93%	36.36%	25.00%	28.089
nehr	8,24%	9,09%	12,35%	18.18%	40.91%	13,479
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%		100,00%	100.00%

\$0vorgr	0 mon	0,1 - 2 mon	2,1-6 mon	6,1 - 10 m on	mehr	Gesamt
0 mon	45,09%	36,72%	22,86%		17.24%	37,21%
0,1 - 2 mon	35,27%	44,53%	37.14%	36.36%	37.93%	38,36%
2,1-6 mon	8,93%	11,72%	22.86%		24.14%	30,307 12,79%
6,1 - 10 mon	8,48%	6,25%	14,29%	18.18%	17.24%	9,36%
mehr	2,23%	0,78%	2.86%	9.09%	3.45%	
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100.00%		100.00%	2,28% 100,00%

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Studie



alvorgr	0 mon	0,1 - 2 mon	2,1-6 mon	6,1 - 10 mon	mehr	Gesamt
0 mon	34,78%	32,61%	23,91%		4.35%	100,00%
),1 - 2 mon	35,71%	32,14%	17.86%		10.71%	100,00%
2,1-6 mon	41,76%	24,73%	18.68%		5.49%	100,00%
i,1 - 10 mon	43,90%	17,07%	17,07%		8.94%	100,00%
nehr	23,73%	15,25%	16.95%		30.51%	100,00%
Sesamtergebnis -	38,81%	22,60%	18,49%	.0,0010	10.05%	100,00%

\$0vorgr	\$0nachgr 0 mon	0,1 - 2 mon	2,1-6 mon	6.1 - 10 mon	mehr	Gesamt
0 mon	61,96%	28,83%	4,91%	1,23%	3.07%	100.00%
0,1 - 2 mon	47,02%	33,93%	7,74%		6,55%	100.00%
2,1-6 mon	35,71%	26,79%	14,29%	10,71%	12.50%	100,00%
6,1 - 10 mon	46,34%	19,51%	12,20%	9,76%	12,20%	100.00%
mehr a was sure to the	50,00%	10,00%	10,00%	20,00%	10,00%	100.00%
Gesamtergebnis	51,14%	29,22%	7,99%	5,02%	6,62%	100.00%

Legeno ten	le: alvorgr alnachgr	Arbeitslosenzeiten vor der Maßnahme in Monaten Arbeitslosenzeiten nach der Maßnahme in Mona-
М.	\$0vorgr	Zeiten sonstiger Nichtbeschäftigung vor der Maßnahme in
M.	\$0nachgr	Zeiten sonstiger Nichtbeschäftigung nach der Maßnahme in
Ver-	Out of labour force	sonstige Nichterwerbszeiten (z.B. mitversichert oder ohne
	Arbeitslosigkeit 0 mon	sicherung, aber sonst keine Versicherungsstati (wie z.B. Karenz, Krankheit usf.) Arbeitslosenzeiten 0 Monate

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Juli 1997



0,1 - 2 mon

0,1 bis 2 Monate

mehr

mehr als 10,1 Monate

0 Regionaler Beschäftigungserfolg nach der Maßnahme (nach AMS-Bezirken)

Alle					
erwnachgr	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Gesamt
0 mon	7,14%	30,00%	28,57%		100.00%
0, 1-2 m on	17,65%	14,71%	50,00%	17,65%	100,00%
21-6 mon	7,27%	40,00%	23,64%	29,09%	100,00%
6,1-10 mon	15,71%	38,57%	24,29%	21,43%	100,00%
mehr	11,96%	34,93%	31,10%	22,01%	100.00%
Gesamtergebnis	11,64%	33,79%	30,14%	24,43%	100,00%

Alle erwnachgr	Bludenz	Bregenz		ang dan bagasaha	
0 mon			Dornbirn	Feldkirch	Gesamt
	9,80%	14,19%	15,15%	22,43%	15,98%
0, 1-2 m on	11,76%	3,38%	12,88%	5,61%	7,76%
2,1-6 m on	7,84%	14,86%	9.85%	14.95%	12,56%
6,1-10 mon	21,57%	18,24%	12,88%	14,02%	15,98%
mehr	49,02%	49,32%	49.24%	42 99%	47.72%
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Männer					
erwnachgr	Bludenz i	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Gesamt
0 mon	4,08%	24,49%	28,57%	42.86%	100.00%
0,1-2 mon	21,74%	8,70%	47,83%	21.74%	100,00%
2,1-6 mon	8,11%	37,84%	27.03%	27.03%	100,00%
6,1-10 mon Im Auftrag		g 34,15%	Stu 24,39%	24,39% 1997	C. COOCO CONTRACTOR CO
mehr	9,63%	37,04%	32,59%	20,74%	100,00%
Gesamtergebnis	10,53%	32,28%	31,23%	25,96%	100,00%



Männer					
erwnachgr	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Gesamt
0 mon	6,67%	13,04%	15,73%	28.38%	17,19%
0, 1-2 m on	16,67%	2,17%	12,36%	6,76%	8,07%
21-6 mon	10,00%	15,22%	11.24%	13.51%	12,98%
6,1-10 mon	23,33%	15,22%	11,24%	13,51%	14,39%
mehr	43,33%	54,35%	49,44%	37.84%	47,37%
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

<u>Legende:</u> erwvorgr erwnachgr 0 mon

Beschäftigungsausmaß vor der Maßnahme in Monaten Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten 0 Monate

0,1 - 2 mon

0,1 bis 2 Monate

mehr

mehr als 10,1 Monate

Fortsetzung D

Frauen					
erwnachgr	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Gesamt
0 mon and a mean all the same	14,29%	42,86%	28,57%	14,29%	100.00%
0,1-2 mon	9,09%	27,27%	54,55%	9,09%	100,00%
2,1-6 mon 6,1-10 mon	5,56%	44,44%	16,67%	33,33%	100,00%
mehr	13,79%	44,83%	24,14%	17,24%	100,00%
Gesamtergebnis	16,22% es AMS 73 Voyayiba	31,08%	28,38% Studie	24,32%	100,00%
o coamic genns	13,73%	ີ່ 36,60%	Studie 28,10%	21,57%	100,00%



Frauen			nin apunhun dennahir		
erwnachgr	Bludenz	Bregenz	Dombirn	Feldkirch	Gesamt
0 mon	14,29%	16,07%	13,95%	9.09%	13,73%
0, 1-2 m on	4,76%	5,36%	13,95%	3,03%	7,19%
2,1-6 mon	4,76%	14,29%	6,98%	18,18%	11.76%
6,1-10 mon	19,05%	23,21%	16,28%	15,15%	18,95%
mehrana and adapt	57,14%	41,07%	48,84%	54.55%	48,37%
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Legende: erwvorgr

erwnachgr

Beschäftigungsausmaß vor der Maßnahme in Monaten Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

0 mon 0,1 - 2 mon 0 Monate 0,1 bis 2 Monate

mehr

mehr als 10,1 Monate

1 Mittlere Zeitspanne (in Tagen) bis zum 1. Einkommensbezug nach der Maßnahme (nach Geschlecht, Altersklassen sowie Beschäftigungs-ausmaß vor und nach der Maßnahme)

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie ____

Juli 1997



Männer	Altersklasse	***************************************				A-14-
erwvorgr	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 -	Gesamt
0 mon	4	52	107	32		
0, 1-2 m on	15	85	127	V- }		64
2,1-6 mon	37		۱ کـ ۱	66	1	71
6, 1-10 mon	31 5	78	45	42		58
•	9	32	43	114		50
mehr	2	39	41	89	88	60
Gesamtergebnis	23	56	67	71	67	59

Männer	Altersklasse					***************************************
erwnachgr 16 bis	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 -	Gesamt
0 mon	***************************************	***************************************	***************************************	395		
0,1-2 m on				393	W. CHER.	395
- 1	177	276	222	129	***************************************	199
2,1-6 m on	63	119	178	201		142
6,1-10 mon	39	04				142
	39	81	[[]	80	88	74
mehr	3	10	18	9	1	
Gesamtergebnis	23					1.1
	23	56	67	71	67	59

Frauen erwvorgr	Altersklasse	**************************************	M - N-COMMON CO.	OCIDIAN INTERESCO (CONTINUE ALPERONO CONTINUE AMA MICHOLO CONTINUE APPRICACIONE	er da de un em representación de menero portugidado de mespero de constituidado de la constituida del constituida del constituida de la constituida del constituida del constituida del constituida del constituid
	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	Gesamt
0 mon	13	30	190	86	54 54
0, 1-2 m on	3	88		5	
2,1-6 m on	11	102		27	42
6,1-10 mon	18	23	96	39	42
mehr	261	56	152	39	45
Gesamtergebnis		54	95		94
	17	J4	95	40	50

Frauen	Altersklasse				
erwnachgr	16 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	Gesamt
0 mon		386	490		438
0, 1-2 m on	2	267	346	129	231
2,1-6 mon	5	99	66	58	7/
6, 1-10 mon	51	51	36	34	7 - A 7
mehr	9	10	11	10	10
Gesamtergebnis	19	54	95	40	50

Legende: erwvorgr

Beschäftigungsausmaß vor der Maßnahme in Monaten

erwnachgr 0 mon Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

0 Monate

0,1 – 2 mon

0,1 bis 2 Monate

... mehr

mehr als 10,1 Monate

2 Mittlere Häufigkeit der Dienstgeberwechsel im Jahr nach der Maßnahme (nach Altersklassen und Geschlecht)

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Juli 1997	Im Auftrag des AMS – Vorarlberg		Studie	100 - 100 may 100 m 144	fuli 1997
--	---------------------------------	--	--------	-------------------------	-----------



Alle	Altersklasse	Tr. According				3		***	
erwnachgr	16 bis 24	25 bis	34	35 bis	44	45	bis 54	55 -	Gesamt
0,1-2 mon	0,5		0,2		0.7	-	0.2		
2, 1-6 mon	1,5	and the second s	0.8		0.7	**************************************	0.5		0,4
6, 1-10 mon	1,1	SECTION CONTRACTOR OF THE SECTION OF THE	0.8	***************************************	0.6	V. 183	0,5		0,8
mehr	0,4		0.4		0,0		0,3	0, 3	0,8
Gesamtergebnis	0,6	erroll III amerika reservi (le VIII amerika reservi	0.6		0.5	~~:::::::::::::::::::::::::::::::::::::	***************************************	U, U	0,4
	-,-		-,-		0,0		0,3	0, 3	0,5

Männer	Altersklasse	TAVAVA				WANTS.		_	
erwnachgr	16 bis 24	25	bis 34	35	bis 44	45	bis 54	55 -	Cooperat
0, 1-2 mon	0.0		0.0		<u> </u>	,	0.0		Gesamt
2, 1-6 mon		-		MCCCCCA commonwegae	U, <i>I</i>	in the second	∪,∠	YF Y A Adm	0,3
· ·	1,0		U, 7		0,7	A Parameter	0,5		0,7
6, 1-10 mon	1,3		0,6		0,5)	0,4	0.3	0.6
mehr	0,2		0,5		0.4	-	0.3	0.0	0.4
Gesamtergebnis	0.5	***************************************	0.5	Marramone, 1733.	0.5	, 	0.3		
	- 7-		-,-		0,0	· Circa	0,3	0,3	0,5

Frauen	Altersklasse	Washing.						Atree
erwnachgr	16 bis 24	25	bis 34	35 bis 4	4	45 bis 54	55 -	Gesamt
0,1-2 mon	1,0		0.5		.8	03		
2,1-6 mon	<u> </u>		1 n		7			0,6
6,1-10 mon	0.9		1,0 1 0	·	, / [0,5	1000 Marcon 1990 1700 Accessorate 1700 Accessorate	0,9
mehr	0,5		1,0	1	, U	1,01		1,0
	0,3		0,3	O	, 3	0,3		0,4
Gesamtergebnis	0,7		0,6	0	, 5	0,4	in and the second se	0.6

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Juli 1997

Legende: erwnachgr

Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

0 mon

0 Monate

0,1-2 mon

0,1 bis 2 Monate

... mehr

mehr als 10,1 Monate

3 Mittlere Beschäftigungszeitanteile (in Tagen) im Jahr nach der Maßnahme nach Betriebsgröße

klein	Geschlecht		
erwnachgr	Männer	Frauen	Gesamtergebnis
0, 1-2 mon	2	10	5
2, 1-6 mon	50	45	48
6, 1-10 m <i>o</i> n	40	48	43
mehr	55	89	67
Gesamtergebnis	47	67	54



mittel	Geschlecht		
erwnachgr	Männer	Frauen	Gesamtergebnis
0, 1-2 mon	20	1	13
2, 1-6 mon	36	21	31
6, 1-10 m <i>o</i> n	108	121	113
mehr	170	185	175
Gesamtergebnis	125	132	128

groß	Geschlecht	44444	
erwnachgr	Männer	Frauen	Gesamtergebnis
0, 1-2 mon	4	8	5
2, 1-6 mon	21	53	
6, 1-10 mon	51	61	7 <u>4</u>
mehr	109	93	104
Gesamtergebnis	76	73	75

super	Geschlecht		
erwnachgr	Männer	Frauen	Gesamtergebnis
0, 1-2 mon	2	5	2
2, 1-6 mon	5		
6, 1-10 m on	44	10	4
mehr	67	44	34
Gesamtergebnis	48	77	35

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Juli 1997



Legende: erwnachgr Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten 0 mon 0 Monate 0,1 - 2 mon0,1 bis 2 Monate mehr mehr als 10,1 Monate klein Betriebsgröße 1-10 Beschäftigte mittel Betriebsgröße 11-100 Beschäftigte Betriebsgröße 101-500 Beschäftigte groß Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten super

H. Vergleich der Kursinstitute nach Absolventen und Beschäftigungserfolg

erwnachgr	Rhomberg	ibis	mentor	set	(Leer)
0 mon	10,00%	25,71%	40,00%	21,43%	2,86%
0,1-2 mon	14,71%	14,71%	35,29%	32,35%	2,94%
2,1-6 mon	7,27%	41,82%	34,55%	12,73%	3,64%
6,1-10 mon	22,86%	32,86%	35,71%	4,29%	4,29%
mehr	21,53%	32,54%	30,62%	13,88%	1,44%
Gesamtergebnis [17,58%	31,28%	33,79%	14,84%	2,51%

erwnach	gr Rhomberg	ibis	mentor	set	(Leer)	Gesamtergehnis
0 mon	9,09%	13,14%	18,92%	23,08%		45.000/
0,1-2 mon	6,49%	3,65%	•		18,18%	1 - 7,5 + 76
2,1-6 mon			8,11%	16,92%	9,09%	7,76%
	5,19%	16,79%	12,84%	10,77%	18,18%	12,56%
6,1-10 mon	20,78%	16,79%	16,89%	4,62%	27,27%	,,-
mehr	58,44%	49,64%	43,24%	44,62%	27,27%	47,72%
Gesamtergebnis	100,00%	100,00%	100,00%	· ·	. ,	

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Studie

<u>Juli 1997</u>



I. Mittlerer Einkommenssaldo (in ATS), auf Basis der Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die Einkommenssituation vor und nach der

Maßnahme (nach Geschlecht und Altersgruppen)

vor	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6440		
0,1-2 mon			6,1-10 m on	mehr	Gesamt
	-1762	-1203	755	1014	-64
2,1-6 mon	-2178	1173	-1150		
6,1-10 mon	-6871			2166	1339
		-2803	193	-654	-1088
nehr	-538	3522	-34	57	180
Gesamt	-3412	-825	-87	618	100

u i z mon	21-6 man	6440	e ne ches de social de començación de la composition de come de come de come	
NAME OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER OWNE		0, 1-10 m on	m ehr	Gesami
-1060	129	819	-901	-27
-1897	478	4007		
40220			2942	1316
	-2642	-665	-1417	-1727
-538	8411	-3688	59	
-3115	-304	-1737	JU	-321
5.00 P. C. S.	-1060 -1897 -10339 -538	-1060 129 -1897 478 -10339 -2642 -538 8411	-1897 478 -4007 -10339 -2642 -665 -538 8411 -3688	-1060 129 819 -901 -1897 478 -4007 2942 -10339 -2642 -665 -1417 -538 8411 -3688 58



vor	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 mon	m ehr	Gesamt
0,1-2 mon	-4 569	-3423	594		Gesaiii. 381
2,1-6 mon	-2599	3492	2851	1151	
6,1-10 mon	4560	-2964	1222		1374
mehr		-1368	2251	419	-289
Gesamt	-3908	-1658	2201 1827	51 966	1295

vor	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 m on	m ehr	Gesamt
0,1-2 mon	en de esperadores	3242	-1962	2495	2031
2,1-6 m on	-650	-3172	1669	3122	2031 2199
6,1-10 mon		-443	2845	3089	2199 2714
mehr			8091	-5915	
Gesamt	-650	-124	2246	2688	1088 2253

vor	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6 1 10		
0,1-2 mon			6,1-10 m on	mehr	Gesami
	896	-2546	-446	2112	-123
2,1-6 m on		1284	-9830	4500	
6,1-10 mon	-7226			1589	1160
	50 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	-1727	2336	-1460	-1101
mehr		3522	3467	2423	2953
Gesamt	-4519	-306	1462	2720	4903

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Juli 1997



Fortsetzung I.

vor	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6 1 10		
0,1-2 m on		2,1-0 111011		m ehr	Gesamt
2.1-6 mon			8973		5179
	-3391	8829	-3799	3745	2602
6,1-10 mon	-6635	-1959	-4501	-146	-1702
mehr			-3711	340	-283
Gesamt	-5141	738	-1780	1028	-283

45-54 Jahre	nach				
vor	0,1-2 mon	2,1-6 mon	6,1-10 m on	m ehr	Gagame
0,1-2 m on	-2432	2411	-9360	1136	Gesamt
21-6 m on	-3099	-978	-4 025	228	
6,1-10 mon	riani di Primi di disensi di manis Parti di mangana di Managana	-4695	-664	-2093	-871
mehr	-538		-1442		-2564
Gesamt	-2339	-3080		-1902	-1673
		-5000	-2361	uservada•825 mer	-1685

Im Auftrag des AMS – Vorarlberg Studie Juli 1997



55 - x J	ahre	nach		
vor		6,1-10 mon	mehr	Gesamt
0,1-2 mon			-9330	-9330
mehr		-5186		-5186
Gesamt		-5186	-9330	-6222

Legende: vor

nach 0 mon Beschäftigungsausmaß vor der Maßnahme in Monaten Beschäftigungsausmaß nach der Maßnahme in Monaten

0 Monate 0,1 bis 2 Monate

0,1 - 2 mon

mehr als 10,1 Monate mehr